

F 04.02.2011



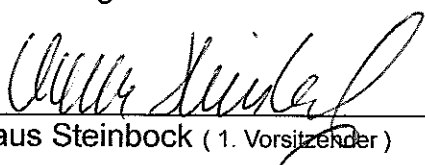
Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Ortsgruppe Grünstadt



Antrag zur Landesversammlung:

Antrag eingereicht von: Andreas Beck
Eingang des Antrags am: 20.12.2010
in der Ortsgruppe: Grünstadt
Antrag in der OG - JHV am: 29.01.2011
im: Vereinsheim der OG Grünstadt
beschlossen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 23 Stimmen

Unterschrift:


Claus Steinbock (1. Vorsitzender)

Antrag zur Änderung der Satzung und / oder Ordnung

**Titel: Satzung der Ortsgruppen:
§ 10 Absatz 3 - Pflichten der Mitglieder**

Fassung alt: *Jede Ortsgruppe ist außerdem berechtigt, jedes Ortsgruppenmitglied zur Ableistung von Arbeitsstunden für die Errichtung, Instandhaltung und Betreuung von Vereinseinrichtungen zu verpflichten und bei Nichterfüllung eine Ausgleichszahlung festzusetzen. Hierfür ist ein Beschluss der Jahreshauptversammlung erforderlich; die Stundenzahl darf 15 Stunden pro Jahr, die Ausgleichszahlung 80,00 EUR pro Jahr nicht übersteigen*

Fassung neu: *Jede Ortsgruppe ist außerdem berechtigt, jedes Ortsgruppenmitglied zur Ableistung von Arbeitsstunden für die Errichtung, Instandhaltung und Betreuung von Vereinseinrichtungen zu verpflichten und bei Nichterfüllung eine Ausgleichszahlung festzusetzen. Hierfür ist ein Beschluss der Jahreshauptversammlung erforderlich; die Stundenzahl darf 15 Stunden pro Jahr, die Ausgleichszahlung 130 EUR pro Jahr nicht übersteigen*

Begründung: Eine Ausgleichszahlung von € 5,33 pro nicht geleisteter Arbeitsstunde ist für viele Mitglieder nicht Motivation genug, sich an Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Wir beantragen deshalb, die Sätze anzuheben.

Anlage: Originalantrag von Andreas Beck

Grünstadt, 19.12.2010

Antrag zur Jahreshauptversammlung
der SV 06 Grünstadt am 29.01.2011
zur Weiterleitung an die Landesgruppenversammlung

In der Satzung für Ortsgruppen §10 Abs. 3 ist geregelt,
dass nicht abgeleitete Arbeitsstunden mit einer Ausgleichszahlung
von Euro 5,33 abgezahlt sind. Damit beantrage ich diesen
Betrag auf Euro 8,66 anzuheben.

Begründung:

Meines Erachtens ist der bisherige Betrag nicht Motivation
genug, sich an diesen Arbeitsleistungen zu beteiligen.
Ich erwarte durch eine solche Anhebung eine höhere Beteiligung
an Arbeitsleistungen bzw. eine angemessene Ausgleichszahlung
im Falle der nicht abgeleiteten Arbeitsstunden.

Andreas Beck
Andreas Beck

Antrag zur Landesversammlung

Antrag eingereicht von Manfred Stratmann *1 OG Hunsrück*
Eingang des Antrags in OG am 19.01.2011
der Ortsgruppe / dem Delegierten Hunsrück
Antrag in OG-Jahreshauptversammlung am 22.01.2011
in Unzenberg
beschlossen.

Abstimmungsergebnis dafür: 25 dagegen: 0 Enth.: 1

Unterschrift (bitte zusätzlich Name in Blockschrift angeben) *T. Gräff* Thomas Gräff *[Signature]*

Eingang des Antrags in LG am *04.02.2011*

Befürwortet in der Delegiertenversammlung der LG

am

in

Abstimmungsergebnis dafür: dagegen: Enth.:

Antrag (nicht für Änderungen der Satzung und/oder Ordnungen!)

Titel: Auslosung der Fährte in der LG-Fährtenhundeproofung

Um Unstimmigkeiten in der LG-Fährtenhundeproofung zu vermeiden, stelle ich den Antrag die Auslosung in den einzelnen Gruppen im Fährtenengelände vorzunehmen.

Begründung: Damit kein Fährtenleger sowie Hundeführer und Fährtenbeauftragter weiß welches Team welche Fährte absucht.

Anlage: Antrag von der OG Mitgliederversammlung
(Original-Antrag)

Bestätigung des LG-Vorsitzenden
(Unterschrift)

Manfred Stratmann

Thiergartenstr. 39

55496 Argenthal

An den Vorstand

der OG Hunsrück

Unzenberg

Argenthal , den 17.01.2011

Betr.: Antrag 1 zur Jahreshauptversammlung 2011

Sehr geehrte Damen und Herrn,

hiermit stelle ich einen Antrag zur LG Mitgliederversammlung 2011 in Alzey und bitte darum diesen nach Zustimmung durch die OG Mitgliederversammlung nach Alzey mit zunehmen.

Antrag:

Um Unstimmigkeiten in der LG-Fährtenhundprüfung zu vermeiden, stelle ich den Antrag die Auslosung in den einzelnen Gruppen im Fährtenengelände vorzunehmen.

z.B.

Samstags: morgens im FH Gelände

mittags im FH Gelände

Sonntags: analog samstags

Begründung:

Damit kein Fährtenleger sowie Hundeführer und Fährtenbeauftragter weiß welches Team welche Fährte absucht.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Stratmann

Antrag zur Landesversammlung

Antrag eingereicht von Manfred Stratmann / OG Hunsrück
Eingang des Antrags in OG am 19.01.2011
der Ortsgruppe / dem Delegierten Hunsrück
Antrag in OG-Jahreshauptversammlung am 22.01.2011
in Unzenberg
beschlossen.

Abstimmungsergebnis dafür: 26 dagegen: 0 Enth.: 0

Unterschrift (bitte zusätzlich Name in Blockschrift angeben) T. Gieß Thomas Gieß Manfred Stratmann

Eingang des Antrags in LG am 04.02.2011
Befürwortet in der Delegiertenversammlung der LG
am
in
Abstimmungsergebnis dafür: dagegen: Enth.:

Antrag (nicht für Änderungen der Satzung und/oder Ordnungen!)

Titel: LG-Fährtenhundeproofung nach IPO richten
Die LG-Fährtenhundeproofung soll komplett nach der IPO gerichtet werden.

Begründung: Die meisten Verbände/Vereine im VDH richten ihre LG-FH Prüfung nach der IPO.
Dadurch erhält die LG-FH Prüfung eine höhere Wertigkeit und das Ausbildungskennzeichen FH2-IPO im Leistungsnachweis.

Anlage: Antrag von der OG Mitgliederversammlung
(Original-Antrag)

Bestätigung des LG-Vorsitzenden
(Unterschrift)

Manfred Stratmann

Thiergartenstr. 39

55496 Argenthal

An den Vorstand

der OG Hunsrück

Unzenberg

Argenthal, den 17.01.2011

Betr.: Antrag 1 zur Jahreshauptversammlung 2011

Sehr geehrte Damen und Herrn,

hiermit stelle ich einen Antrag zur LG Mitgliederversammlung 2011 in Alzey und bitte darum diesen nach Zustimmung durch die OG Mitgliederversammlung nach Alzey mit zu nehmen.

Antrag:

Die LG Fährtenhundepfung soll komplett nach der IPO gerichtet werden.

Begründung:

Die meisten Hundeverbände/Vereine im VDH richten ihre LG-FH Prüfung nach der IPO

Dadurch erhält die LG-FH Prüfung eine höhere Wertigkeit und das Ausbildungskennzeichen FH2-IPO im Leistungsnachweis.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Stratmann

Antrag zur Landesversammlung

Antrag eingereicht von Vorstand der LG Rheinland-Pfalz
Eingang des Antrags in OG am i__
der Ortsgruppe / dem Delegierten LG Rheinland-Pfalz
Antrag in OG-Jahreshauptversammlung am vom LG-Vorstand 12.01.2011
in _____
beschlossen.
Abstimmungsergebnis dafür: 7 dagegen: 0 Enth.: 0

Unterschrift (bitte zusätzlich Name in Blockschrift angeben) _____

Eingang des Antrags in LG am 12.01.2011
Befürwortet in der Delegiertenversammlung der LG Rheinland-Pfalz
am 26.02.2011
in Alzey
Abstimmungsergebnis dafür: dagegen: Enth.:

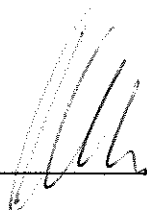
Antrag (nicht für Änderungen der Satzung und/oder Ordnungen!)

Titel: Durchführung der Landesmeisterschaft Agility und
Qualifikation für die Bundessiegerprüfung -Agility.

Begründung: Bisher gab es keine verbindliche Regelung zur Durchführung der Landesmeisterschaft Agility und
Qualifikation für die Bundessiegerprüfung-Agility.
Dies führte in den vergangenen Jahren öfters zu nicht nachvollziehbaren Entscheidungen.
Um Klarheit über den Wertungsmodus herzustellen ist es erforderlich hierfür eine grundsätzliche
Ausschreibung festzulegen, die ab diesem Jahr gültig ist

Anlage: Original Antrag (2 Seiten)
(Original-Antrag)

Bestätigung des LG-Vorsitzenden
(Unterschrift)



Durchführung der Landesmeisterschaft Agility und Qualifikation für die Bundessiegerprüfung-Agility

- Bevorzugt startberechtigt sind Hundeführer des SV als Mitglied einer Ortsgruppe aus der Landesgruppe Rheinland-Pfalz.
- Bei nicht genügenden Meldezahlen kann das Turnier auch für Hundeführer aus anderen Landesgruppen oder anderen Verbänden angeboten werden („open“).
- Aufgrund der Besonderheit des Turniers als Meisterschaft soll auf die Ausschreibung der Klassen Anfänger (A0) und Senioren verzichtet werden.
- Heiße Hündinnen sind zuzulassen.
- 3 Läufe für DSH-Starter (DSH-A-Lauf, A-Lauf, Jumping)
- Der DSH-Lauf ist als 1. Disziplin durchzuführen. A1 Starter können, A2 und A3 Starter die sich für die Bundessiegerprüfung qualifizieren möchten, müssen an diesem Lauf teilnehmen.
- Der Jumping ist für die Klasse 3 als Prüfungs-Jumping auszuschreiben und als 1. Jumping-Lauf des Tages durchzuführen. (Die Klassen 1 und 2 können „open“ angeboten werden.)
- Die Siegerehrung der Landesmeister erfolgt grundsätzlich aus der Kombiwertung A3 + J3 jeweils aus Maxi, Midi und Mini.
Titel: „Landesmeister Agility Rheinland-Pfalz“ (Maxi, Midi, Mini)
- Der Landesmeister-DSH erfolgt aus der Kombiwertung A3 + J3 Standard.
Titel: „Landesmeister DSH Agility Rheinland-Pfalz“ (Maxi)
- Die Ehrenpreis-Vergabe erfolgt an die jeweiligen Kombi-Sieger A3 + J3 der Kategorien Maxi, Midi und Mini, Platz 1 – 3
Des weiteren erhalten Ehrenpreise die 3 besten DSH aus der Kombiwertung A3 und J3.
Die Ehrungen der übrigen Klassen werden dem Veranstalter überlassen.

- Die für die Bundessiegerprüfung qualifizierten Teams sind nach ihrer Rangfolge vorzustellen.
- Qualifizieren können sich nur im Zuchtbuch des SV eingetragene Deutsche Schäferhunde.
- Sie müssen am Tag der Landesmeisterschaft Agility mindestens das Ausbildungskennzeichen A2 vorweisen.
(mind. 1x A2 bestanden haben)
- Die Hundeführer mit DSH, die sich für die Bundessiegerprüfung qualifizieren möchten, müssen an allen 3 Läufen teilnehmen.
- Es erfolgt eine gesonderte Auswertung der DSH.
- Es werden in allen 3 Läufen die Laufzeiten der Bundessiegerprüfung zugrunde gelegt.
Die Zeiten werden an die jeweils geltende Sportordnung angepasst!
- Die Punktevergabe:
DSH-A-Lauf: 100 Punkte – Fehler, Verweigerungen und
Zeitfehler
A-Lauf (A3/A2): 100 Punkte – Fehler, Verweigerungen und
Zeitfehler
Jumping (J3/J2 „open“): 50 Punkte – Fehler, Verweigerungen und
Zeitfehler

Die erreichten Punkte, aus den 3 Läufen werden addiert und somit ergibt sich dann die Reihenfolge.

Bei Punktgleichheit wird das Team mit dem besseren DSH-A-Lauf dem anderen vorgezogen.

Die A3-Teams sind den A2-Teams vorzuziehen.
(z. B. A3-Team 45 Punkte, A2-Team 140 Punkte)

Der Landesmeister-DSH ist automatisch für die BSP-Mannschaft gesetzt.

- Sollten weniger A3-Starter die Prüfung bestehen, als das Kontingent vorgibt, kann es mit A2-Startern aufgefüllt werden. Ein A3-Starter der an der Landesmeisterschaft 3 Disqualifikationen läuft, kann sich nicht für die Bundessiegerprüfung qualifizieren.



Antrag zur Landesversammlung

Antrag eingereicht von **Dr. Gerhard Schabhüser**
 Eingang des Antrags in OG am **12.01.2011**
 der Ortsgruppe / dem Delegierten **OG Rhein-Ahr-Sinzig**
 Antrag in OG-Jahreshauptversammlung am **16.01.2011**
 in **Sinzig**
 beschlossen.

Abstimmungsergebnis **dafür: 30** **dagegen: 0** **Enth.: 2**

Unterschrift (bitte zusätzlich Name in Blockschrift angeben)  **Dr. Gerhard Schabhüser**

Eingang des Antrags in LG am
 Befürwortet in der Delegiertenversammlung der **LG**
 am
 in
 Abstimmungsergebnis **dafür: _____** **dagegen: _____** **Enth.: _____**

Antrag (nicht für Änderungen der Satzung und/oder Ordnungen!)

Titel: Austragungsmodus für Teilnahme zur BSP/Agility und Ermittlung des DSH-Meister der LG 10

Begründung: Zur Zeit existiert kein Austragungsmodus, sondern lediglich durch den Start auf der LGA/Agility wird die Mannschaft für die BSP ermittelt und der DSH-Meister der LG. Es müssen somit keine Vorqualifikationen absolviert werden. Analog des Austragungsmodi im VPG sollten jedoch Mindestqualifikationen verlangt werden.
 Neben dem A-Lauf und Jumping anlässlich der LG Ausscheidung werden in einem Qualifikationszeitraum von 01.11. bis 31.06. des Folgejahres für die Teilnahme an der LGA Punkte vergeben.

Für die Klasse A 3

	V	SG	G	Teilnehmer	Punkte
1. Veranstaltung	A-lauf	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte
	Jumping	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte
2. Veranstaltung	A-lauf	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte
	Jumping	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte
3. Veranstaltung	A-lauf	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte
	Jumping	50 Punkte		25 Punkte	10 Punkte

Für die Klasse A 2 kommen auch die Punkte aus den offenen Jumping oder Spielen mit in die Wertung.

Der Teilnehmer meldet seine 3 punktbesten Läufe, diese werden wie oben gewertet.

Sollzeitüberschreitungen werden mit einem Abzug von 1 Punkt je volle Sekunde bestraft. Hierbei sind die vorgegebenen Sollzeiten der BSP maßgeblich: A-Lauf 3,5 m/sec; Jumping 4 m/sec

Die Teilnahme an der LGA ist Pflicht.

Die Wahl der Turniere ist dem Teilnehmer freigestellt.

Mit der erreichten Punktezahl startet man auf der LGA.

Die Punkte aus den 3 Qualifikationsläufen und den Läufen auf der LGA werden addiert und hieraus ergeben sich die Teilnehmer der BSP-Mannschaft und der Landesmeister der DSH der LG 10!

Im weiteren sind die Bestimmungen der Sportordnung maßgeblich

Anlage:
(Original-Antrag)

Bestätigung des LG-Vorsitzenden
(Unterschrift)
